

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 12. Juni 2008, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal der Stadt Lönning, Lindenallee 1, 49624 Lönning

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck - Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah
Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel, Scharrel
Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
Kreistagsabgeordneter Hubert Hannöver, Lastrup, als Vertreter des
Kreistagsabgeordneten Johannes Geesen, Barßel
Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämpen
Kreistagsabgeordnete Christa Huster-Klatte, Klein- Roscharden, als Vertreterin des
Kreistagsabgeordneten Alfons Brinker, Hemmelte
Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel
Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel, als Vertreter des
Kreistagsabgeordneten Peter Friedhoff, Huckelrieden
Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg, als Vertreter des
Kreistagsabgeordneten Wilhelm Freye, Cloppenburg
Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
Kreistagsabgeordneter Alois Niemann, Benstrup
Kreistagsabgeordneter Ursula Nüdling, Barßel

II. Es fehlten entschuldigt:

Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen
Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim

III. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Hans Eveslage
Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn

Leitender Baudirektor Raue

Richterin Bratke

Baudirektor Haedke

Baudirektor Viets

Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle

Kreisamtsfrau Zurborg als Protokollführerin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 21.02.2008
4. Bestellung der Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege
5. Abfallwirtschaft; Ausschreibung für den Betrieb des Kompostwerkes
6. Abfallwirtschaft; Ausschreibung für das Einsammeln und Befördern von Restabfall, Bioabfall und Sperrmüll
7. Vorstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz 2007
8. Mitteilungen/ Verschiedenes
9. Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr Rüge im Name der Stadt Lönigen die Abwesenden im Sitzungssaal der Stadt Lönigen.

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete um 16.15 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 21. Februar 2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 21. Februar 2008 wurde einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Bestellung der Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-08-06** vor.

Er wies darauf hin, dass die derzeitige Bestellung am 15.07.2008 auslaufe und eine erneute Bestellung für weitere 2 Jahre geplant sei.

Auf Rückfrage des Kreistagsabgeordneten Dobelmann ergänzte er, die Naturschutzbeauftragten erhielten bisher keine Arbeitsmittel. Gelegentlich würden aber die Kosten für Fortbildungen übernommen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen,

Herrn Bernd Kokenge, Orffstraße 9 aus Cloppenburg als Naturschutzbeauftragten für den Südkreis sowie

Herrn Franz von der Heide, Lerchenweg 2, Saterland/Sedelsberg, als Naturschutzbeauftragten für den Nordkreis

zu bestellen.

5. Abfallwirtschaft; Ausschreibung für den Betrieb des Kompostwerkes

Hierzu trug Baudirektor Haedke den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. PLA-08-07** vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer bemängelte, dass mit der Durchführung der Ausschreibung erneut ein Planungsbüro beauftragt werden solle. Die Vorgaben der Ausschreibung hätten sich gegenüber der letzten Ausschreibung nicht wesentlich verändert, so dass die Verwaltung die Vergabe allein durchführen könne.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer von der CDU- Fraktion beantragte, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Aufgrund der EU-Vergaberichtlinien sei eine rechtliche Abarbeitung erforderlich, damit die Vergabe rechtlich unanfechtbar sei.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt gemäß dem Antrag des Abgeordneten Georg Meyer einstimmig bei drei Enthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Betrieb des Kompostwerkes im Entsorgungszentrum Stapelfeld ab dem 01.01.2010 für weitere drei Jahre (mit der Option einer Verlängerung für zwei Folgejahre) auszuschreiben. Der Auftrag zur Durchführung der Ausschreibung soll an das Beratungsbüro TIMConsult, Mannheim, zu einem Pauschalhonorar von 22.000,00 Euro (einschließlich der rechtlichen Beratung durch ein Fachanwaltsbüro) vergeben werden.

6. Abfallwirtschaft; Ausschreibung für das Einsammeln und Befördern von Restabfall, Bioabfall und Sperrmüll

Anschließend trug Baudirektor Haedke zu diesem Tagesordnungspunkt den Sachverhalt gemäß **Vorlagen -Nr. PLA-08-08** vor.

Auch hier bemängelte Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, dass ein Planungsbüro mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt werden solle.

Baudirektor Haedke erwiderte, das vorgeschlagene Büro verfüge über vielfältige Erfahrungen bei Vergabeverfahren mit hohen Summen. Diese Erfahrungen besitze der Landkreis nicht. Ferner sei bei EU-weiten Ausschreibungen immer eine rechtliche Beratung notwendig, damit die anschließende Vergabe korrekt erfolgen könne. Auch hierfür besitze der Landkreis nicht genügend Erfahrungen aus anderen Vergabeverfahren. Der Landkreis führe derzeit mit seinem Personal im Bereich der Abfallentsorgung die rein technischen Ausschreibungen für den Deponiebetrieb selbst durch. Auch hierbei müsse häufig eine Rechtsberatung von Drit-

ten in Anspruch genommen werden, damit die Ausschreibungen rechtlich nicht anfechtbar seien.

Leitender Baudirektor Raue ergänzte, es gehe insbesondere um die Kosten. Die Fachbüros verfügten über die Erfahrung, wie Leistungen so zu beschreiben seien, damit man ein preisgünstiges Angebot erhalte. Der Landkreis profitiere in der Regel auch finanziell von der Vergabe über diese Fachbüros.

Kreistagsabgeordneter Middendorf erklärte für die CDU-Fraktion, es müsse eine rentierliche Lösung für die Ausschreibung gefunden werden. Seine Fraktion beantrage daher die Vergabe des Ausschreibungsverfahrens an das Fachbüro.

Kreistagsabgeordneter Loots sprach sich ebenfalls für die vorgeschlagene Vergabe an das Fachbüro aus.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss aufgrund des Antrages des Kreistagsabgeordneten Middendorf einstimmig bei drei Enthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, das Einsammeln und Befördern von Restabfall, Bioabfall und Sperrmüll zum 01.01.2010 für weitere fünf Jahre (mit der Option einer Verlängerung für zwei Folgejahre) auszuschreiben. Der Auftrag zur Durchführung der Ausschreibung soll an das Ingenieurbüro ATUS, Hamburg, zu einem Pauschalhonorar von 19.900,00 Euro (einschließlich der Prüfung und Klärung von Rechtsfragen während der Ausschreibungsphase) vergeben werden.

7. Vorstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz 2007

Baudirektor Haedke trug die Eckpunkte des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz vor. Der Vortrag ist dieser Niederschrift beigelegt.

Er verwies auf die hohen Erlöse in 2007 aus dem Verkauf des Altpapiers in Höhe von 319.000 Euro und erklärte, dass zu erwarten sei, dass sich die Einnahmen ab 2009 mit dem ab August 2008 neu beauftragten Unternehmen in etwa verdoppeln würden. Voraussetzung dafür sei, dass die Bürger wie bisher ihr Altpapier über die eingeführten Altpapier-tonnen entsorgen würden. Anders als beim Altmittel, wo die Mengen um 14,7 % gesunken seien aufgrund anderer Entsorgungswege, sei dies beim Altpapier nicht zu erwarten.

Einsparungen in erheblichem Umfang seien weiterhin durch den Wegfall des Müllumschlages in Stapelfeld zu erwarten.

Insgesamt sei eine weitere Zunahme der Abfälle zur Verwertung festzustellen, was auf eine höhere Verwertung von Papier, Sperrmüll, Altholz und Elektroaltgeräte zurückzuführen sei.

Der Haushalt der Abfallentsorgung sei ausgeglichen, eine Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage (63.000 €) als auch zur Rücklage Rekultivierung (2,05 Mio. €) sei möglich gewesen.

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass sich derzeit in der Rücklage für die Rekultivierung der Deponien 13,1 Mio. Euro befänden. Jährlich würden ca. 500.000 Euro an Zinsen vereinnahmt. Es werde davon ausgegangen, dass die Deponie in Sedelsberg noch lange genutzt werden könne. Die Deponie in Stapelfeld stelle dagegen ein Risiko dar wegen der zwischen dem Gewerbeaufsichtsamt und dem Landkreis derzeit strittigen Frage der Rekultivierung und Sicherung des Deponiekörpers. Im ungünstigsten Falle müsse hier mit Kosten von 8 bis 9 Mio. Euro gerechnet werden.

Die zweite Rücklage, die Gebührenaussgleichsrücklage, die dazu diene, Gebührenschwankungen auszugleichen, enthalte

2,6 Mio. Euro. Bei einem Haushaltsvolumen von 11 Mio. Euro im Bereich der Abfallentsorgung seien diese hohen Rücklagen nicht erforderlich. Daher sei eine Gebührensenkung in einer Größenordnung von 1,3 bis 1,4 Mio. Euro möglich.

Landrat Hans Eveslage wies weiter darauf hin, dass ungefähr die Hälfte der geplanten Gebührensenkung aus den zu erwartenden hohen Erlösen aus der Altpapierabfuhr stammen würde. Diese Erlöse könnten nur erzielt werden, wenn die Bürger auch in Zukunft die vorhandenen Altpapiertonnen nutzen würden.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt erklärte, die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sei erfreulich und seine Fraktion beantrage daher, die Gebühren um insgesamt 1,3 bis 1,4 Mio. Euro zu senken. Die Verwaltung solle beauftragt werden, zur nächsten Sitzung hierzu einen Vorschlag zu erarbeiten.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer wies darauf hin, dass die angekündigte Gebührensenkung nicht im Ermessen des Landkreises liege, sondern rechtlich vorgeschrieben sei, wenn derartige Überschüsse erwirtschaftet würden. Auch seine Fraktion spreche sich für eine Senkung aus, wobei diese maßvoll ausfallen müsse, da die Deponie in Stapelfeld ein hohes wirtschaftliches Risiko darstelle.

Auch Kreistagsabgeordneter Meinerling sprach sich für eine Senkung der Gebühren aus.

Kreistagsabgeordneter Loots führte aus, die Gebührensenkung müsse auch ein Appell an die Bürger sein, weiterhin die angebotene Altpapierentsorgung zu nutzen.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beauftragte einstimmig die Verwaltung, Lösungsvorschläge für eine Gebührenerkung bei den Benutzungsgebühren um 1,3 bis 1,4 Mio. Euro kurzfristig zu erarbeiten.

Weiterhin beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt danach einstimmig, dem vorliegenden Abfallwirtschaftskonzept zuzustimmen und nahm die Ausführungen zur Abfallbilanz zur Kenntnis.

8. Mitteilungen/ Verschiedenes

- Neubau eines Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes sowie Ersatzbeschaffung einer Schlauchwaschanlage für die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)

Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn informierte die Anwesenden über den Sachstand.

Der Kreistag habe am 18. Dez. 2007 die Maßnahme beschlossen. Im Haushaltsplan 2008 seien für den Neubau des Schlauchtrocken- und Ausbildungsturmes 300.000 € und für die Ersatzbeschaffung der Schlauchwaschanlage 85.000 € veranschlagt worden.

Bis Mitte Juli 2008 sollten die Bauantragsunterlagen erstellt und der Bauantrag eingereicht werden. Mit der Ausführungsplanung solle Ende August begonnen werden. Die Ausschreibung und Vergabe werde im September und Oktober dieses Jahres durchgeführt. Der Baubeginn sei für Oktober 2008 geplant.

- Konzept zur Rekultivierung der Deponie Stapelfeld

Leitender Baudirektor Raue informierte die Anwesenden über den Sachstand.

Das Gewerbeaufsichtsamt habe sich nunmehr doch nicht dem vom Kreistag am 17.07.2007 beschlossenen Konzept („Plan B“) angeschlossen. Vielmehr laufe ein Anhörungsverfahren zur beabsichtigten Verfügung der vollständigen, dichten Abdeckung des Deponiekörpers gemäß den Vorschriften der TA-Siedlungsabfall. Die Verwaltung sei zur Zeit dabei, sich für einen Rechtsstreit zu positionieren. Man werde voraussichtlich ein Anwaltsbüro mit der Vertretung der Interessen des Landkreises beauftragen.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

9. Einwohnerfragestunde

Herr Werner Niemann erklärte im Rahmen der Einwohnerfragestunde, durch den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ als der größten Bürgerinitiative im Kreis habe die Region an Lebensqualität gewonnen. Festzustellen sei nun, dass die Jugend im Landkreis immer schwieriger hierfür zu begeistern sei. Die Aktivitäten litten unter Überalterung. Er appellierte

an die Verantwortlichen, darüber nachzudenken, wie weitere, insbesondere jüngere Bürger für die Aktion gewonnen werden könnten.

Landrat Hans Eveslage erklärte, die Stadt Lönigen stelle derzeit mit 11 Teilnehmergeinschaften der insgesamt 47 Teilnehmer einen großen Anteil der Aktiven. Auch im niedersächsischen Vergleich bei 500 Teilnehmern aus 38 Landkreisen nehme der Landkreis Cloppenburg eine Spitzenstellung ein und könne sich durchaus sehen lassen.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Äußerungen zur Kenntnis.

Die Sitzung wurde um 17.25 Uhr durch den Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Götting, beendet.

Götting
Ausschussvorsitzender

Eveslage
Landrat

Zurborg
Protokollführerin